INTECON

GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Berichtsauszüge

über

die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

des

Kommunalunternehmens der Stadt Brakel - KUBRA -

für das Wirtschaftsjahr 2013

Amtsgericht Osnabrück HRB Nr. 18883
Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Baumeister - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater CPA Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Huskobla - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies
Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jürgens - Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Ralf Maug
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Michael Midding - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn
Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schirmbeck - Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Spreckelmeier

Mitglied in einem Verbund rechtlich unabhängiger Prüfungs- und Beratungsunternehmen

Bilanzaufbau

Aktivseite	**31.12.2013**		31.12.2012		Verände-rungen
	T€	%	T€	%	T€
langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielle Vermögens-gegenstände	1.361	1,1	667	0,5	+ 694
Sachanlagen	120.851	94,1	122.365	94,2	- 1.514
	122.212	95,2	123.032	94,7	- 820
kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte					
- Hilfs- und Betriebsstoffe	41	0,0	35	0,0	+ 6
Forderungen					
- an die Stadt	5.709	4,5	6.343	4,9	- 634
- an VUBRA	266	0,2	93	0,1	+ 173
- an Fremde	183	0,1	432	0,3	- 249
aktive Rechnungsabgrenzung	3	0,0	3	0,0	0
	6.202	4,8	6.906	5,3	- 704
Gesamtvermögen	128.414	100,0	129.938	100,0	- 1.524

Passivseite					
langfristiges Kapital					
Eigenkapital	45.817	35,7	46.038	35,4	- 221
Sonderposten für Investitionen	58.440	45,5	58.597	45,1	- 157
empfangene Ertrags-zuschüsse	2.360	1,8	2.525	1,9	- 165
Langfristige Verbindlich-keiten bei der Stadt Brakel	7.230	5,6	7.230	5,6	0
langfristige Verbindlichkeiten	6.521	5,1	6.940	5,3	- 419
	120.368	93,7	121.330	93,3	- 962
kurzfristiges Kapital					
kurzfristige Verbindlichkeiten					
– bei der Stadt Brakel	6.372	5,0	6.717	5,2	- 345
– beim Versorgungsunter-nehmen der Stadt Brakel	1	0,0	1	0,0	0
– bei Fremden	1.673	1,3	1.890	1,5	- 217
	8.046	6,3	8.608	6,7	- 562
Gesamtkapital	128.414	100,0	129.938	100,0	- 1.524

Finanzlage und Liquidität

Finanzlage

	31.12.2013	31.12.2012	Verände-rungen
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	122.212	123.032	- 820
Langfristiges Kapital	120.368	121.330	- 962
Unterdeckung an lang-fristigem Kapital	- 1.844	- 1.702	- 142

Liquidität

	31.12.2013	31.12.2012	Verände-rungen
	T€	T€	T€
kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	8.046	8.608	- 562
kurzfristiges Vermögen	6.202	6.906	- 704
Unterdeckung an liquiden Mitteln	- 1.844	- 1.702	- 142

Eigenkapitalausstattung

Eigenkapital im Verhältnis zum langfristigen Fremdkapital:

31.12.2013					31.12.2012				
T€	45.817	:	T€	13.751	T€	46.038	:	T€	14.170
	1	:		0,30		1	:		0,31

Eigenkapital im Verhältnis zum gesamten Fremdkapital:

31.12.2013					31.12.2012				
T€	45.817	:	T€	21.797	T€	46.038	:	T€	22.778
	1	:		0,48		1	:		0,49

Nachstehende Übersicht über die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens im Wirtschaftsjahr 2013 gibt Aufschluss über die Entwicklung der Unterdeckung an langfristigem Kapital:

	T€	T€
Mittelbedarf für:		
Jahresfehlbetrag		221
Sachanlageinvestitionen "Abwasserwerk"	1.017	
Sachanlageinvestitionen "Infrastrukturvermögen"	1.237	
Sachanlageinvestitionen "Immobilienvermögen"	1.106	
Sachanlageinvestitionen "Städtischer Bauhof"	83	
Sachanlageinvestitionen "Straßenreinigung/Winterdienst"	22	3.465
Darlehenstilgungen "Abwasserwerk"	120	
Darlehenstilgungen "Infrastrukturvermögen"	225	
Darlehenstilgungen "Immobilienvermögen"	74	419
Auflösung Ertragszuschüsse "Abwasserwerk"	165	
Auflösung Sonderposten "Abwasserwerk"	23	
Auflösung u. Abgänge Sonderposten "Infrastrukturvermögen"	1.895	
Auflösung Sonderposten "Immobilienvermögen"	704	
Auflösung Sonderposten "Städtischer Bauhof"	44	
Auflösung Sonderposten "Straßenreinigung/Winterdienst"	5	2.836
		6.941
Mittelherkunft durch:		
Empfangene Sonderposten "Abwasserwerk"	66	
Empfangene Sonderposten "Infrastrukturvermögen"	1.237	
Empfangene Sonderposten "Immobilienvermögen"	1.106	
Empfangene Sonderposten "Straßenreinigung/Winterdienst"	21	
Empfangene Sonderposten "Städtischer Bauhof"	84	2.514
Abschreibungen und Anlagenabgänge "Abwasserwerk"	891	
Abschreibungen und Anlagenabgänge "Infrastrukturvermögen"	2.299	
Abschreibungen "Immobilienvermögen"	1.014	
Abschreibungen "Städtischer Bauhof"	72	
Abschreibungen "Straßenreinigung/Winterdienst"	9	4.285
		6.799
Überdeckung im langfristigen Bereich in 2013		- 142
Unterdeckung zum 31.12.2012		- 1.702
Unterdeckung zum 31.12.2013		- 1.844

Ertrags- und Aufwandsbeurteilung der einzelnen Sparten

a) Sparte "Abwasserwerk"

	2013		2012		Ergebnis-veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.692	94,7	2.766	97,5	- 74
sonstige betriebliche Erträge	152	5,3	72	2,5	+ 80
	2.844	100,0	2.838	100,0	+ 6
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	343	12,1	300	10,6	- 43
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	373	13,1	284	10,0	- 89
- innerbetriebliche Aufwendungen	17	0,6	14	0,5	- 3
Personalaufwand	468	16,5	413	14,6	- 55
Abschreibungen	882	31,0	808	28,5	- 74
sonstige betriebliche Aufwendungen	280	9,8	400	14,1	+ 120
	481	16,9	619	21,7	- 138
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	436	15,3	459	16,2	+ 23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45	1,6	160	5,5	- 115
Steuern	1	0,0	1	0,0	0
Jahresüberschuss	44	1,6	159	5,5	- 115
Einstellung in die Beitragsrücklage	165	5,8	168	5,9	+ 3
Bilanzverlust	- 121	- 4,2	- 9	- 0,4	- 112

b) Sparte "Infrastrukturvermögen"

	2013		2012		Ergebnis-verände-rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1.807	52,3	1.936	54,4	- 129
sonstige betriebliche Erträge	1.645	47,7	1.620	45,6	+ 25
	3.452	100,0	3.556	100,0	- 104
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	667	19,3	726	20,4	+ 59
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	494	14,3	514	14,5	+ 20
Personalaufwand	149	4,3	138	3,9	- 11
Abschreibungen	2.299	66,6	2.283	64,2	- 16
sonstige betriebliche Aufwendungen	90	2,6	89	2,5	- 1
	- 247	- 7,1	- 194	- 5,5	- 53
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79	2,3	107	3,0	+ 28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 326	- 9,4	- 301	- 8,5	- 25
Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresfehlbetrag	- 326	- 9,4	- 301	- 8,5	- 25

c) Sparte "Immobilienvermögen"

	2013		2012		Ergebnis-veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	826	52,5	957	62,4	- 131
sonstige betriebliche Erträge	748	47,5	576	37,6	+ 172
	1.574	100,0	1.533	100,0	+ 41
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11	0,7	14	0,9	+ 3
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	376	23,9	339	22,1	- 37
Personalaufwand	66	4,2	77	5,0	+ 11
Abschreibungen	1.014	64,4	987	64,4	- 27
sonstige betriebliche Aufwendungen	35	2,2	36	2,3	+ 1
	72	4,6	80	5,3	- 8
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72	4,6	80	5,3	+ 8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

c) Sparte "Immobilienvermögen"

	2013		2012		Ergebnis-veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	826	52,5	957	62,4	- 131
sonstige betriebliche Erträge	748	47,5	576	37,6	+ 172
	1.574	100,0	1.533	100,0	+ 41
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11	0,7	14	0,9	+ 3
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	376	23,9	339	22,1	- 37
Personalaufwand	66	4,2	77	5,0	+ 11
Abschreibungen	1.014	64,4	987	64,4	- 27
sonstige betriebliche Aufwendungen	35	2,2	36	2,3	+ 1
	72	4,6	80	5,3	- 8
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72	4,6	80	5,3	+ 8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

d) Sparte "Städtischer Bauhof"

	2013		2012		Ergebnis-veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1.152	95,4	1.241	94,3	- 89
sonstige betriebliche Erträge	56	4,6	75	5,7	- 19
	1.208	100,0	1.316	100,0	- 108
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62	5,1	70	5,3	+ 8
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	64	5,3	67	5,1	+ 3
Personalaufwand	807	66,8	764	58,1	- 43
Abschreibungen	72	6,0	74	5,6	+ 2
sonstige betriebliche Aufwendungen	91	7,5	90	6,8	- 1
	112	9,3	251	19,1	- 139
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112	9,3	251	19,1	- 139
Steuern	2	0,2	1	0,1	- 1
Jahresüberschuss	110	9,1	250	19,0	- 140

e) Sparte "Straßenreinigung/Winterdienst"

	2013		2012		Ergebnis-veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	149	96,8	149	92,5	0
sonstige betriebliche Erträge	5	3,2	12	7,5	- 7
	154	100,0	161	100,0	- 7
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15	9,7	1	0,6	- 14
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	153	99,4	136	84,5	- 17
Personalaufwand	15	9,7	6	3,7	- 9
Abschreibungen	9	5,8	8	5,0	- 1
sonstige betriebliche Aufwendungen	10	6,5	9	5,6	- 1
	- 48	- 31,1	1	0,6	- 49
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 48	- 31,1	1	0,6	- 49
Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 48	- 31,1	1	0,6	- 49

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 (Anlage 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 (Anlage 4) des Eigenbetriebes unter dem Datum 19.01.2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 19.01.2015

I N T E C O N
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Prasuhn)
Wirtschaftsprüfer

Kommunalunternehmen der Stadt Brakel

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA

	31.12.2013 €		31.12.2012 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.360.660,32		667
		1.360.660,32	667
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.658.738,63		48.980
2. Abwasserreinigungsanlagen	1.695.593,95		1.458
3. Abwassersammlungsanlagen	24.374.071,00		24.299
4. Straßen und Wege	40.918.777,68		42.128
5. Brücken und Tunnel	3.068.540,00		3.172
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	547.816,73		503
7. Anlagen im Bau	587.698,97		1.825
		120.851.236,96	122.365
		122.211.897,28	123.032
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	41.246,39		35
		41.246,39	35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182.407,17		413
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			
2. Forderungen an die Stadt Brakel	5.709.561,20		6.343
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			
3. Forderungen an das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel	265.801,68		93
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	711,93		19
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			
		6.158.481,98	6.868
		6.199.728,37	6.903
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.652,33	3
		128.414.277,98	129.938

PASSIVA

	31.12.2013 €		31.12.2012 T€
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		8.180.000,00	8.180
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	35.759.518,91		35.760
2. Zweckgebundene Rücklagen	3.032.415,11		2.867
		38.791.934,02	38.627
III. Bilanzverlust/-gewinn			
1. Verlustvortrag	-769.153,44		-710
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-220.446,94		109
3. Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen	-165.046,06		-168
		-1.154.646,44	-769
		45.817.287,58	46.038
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		58.440.334,72	58.597
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		2.359.623,98	2.525
D. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen	956.484,44		1.362
		956.484,44	1.362
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.521.127,67		6.940
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 409.471,41			
2. Erhaltene Anzahlungen	120.513,61		5
- davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 120.513,61			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	438.699,72		311
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 438.699,72			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	13.602.400,84		13.947
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.527.820,32			
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel	536,79		1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 536,79			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	105.871,91		158
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 105.871,91			
- davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)			
		20.789.150,54	21.362
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		51.396,72	54
		128.414.277,98	129.938

Kommunalunternehmen der Stadt Brakel

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013

		2013 €		2012 T€
1.	Umsatzerlöse		5.725.323,00	6.119
2.	Sonstige betriebliche Erträge		2.606.965,94	2.356
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	846.649,59		859
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	828.925,67		675
			1.675.575,26	1.534
4.	Personalaufwand			
	a) a) Löhne und Gehälter	1.181.626,89		1.105
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	322.657,62		292
	- davon für die Altersversorgung: € 88.988,19			
			1.504.284,51	1.397
5.	Abschreibungen			
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.277.104,90		4.161
			4.277.104,90	4.161
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		507.198,85	625
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		586.298,55	647
8.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		-218.173,13	111
9.	Sonstige Steuern		2.273,81	2
10.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**		-220.446,94	109

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Rat der Stadt Brakel hat am 17.12.1992 beschlossen, die Abwasserbeseitigung in der Stadt Brakel mit Wirkung vom 1. Januar 1993 in der Form eines Eigenbetriebes "Abwasserwerk der Stadt Brakel" zu führen. Die Einbringung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der öffentlichen Einrichtung "Abwasserbeseitigung" erfolgte aufgrund einer Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 1993. Das Stammkapital betrug DM 8.900.000,00. In 1999 wurde das Stammkapital auf DM 16.000.000,00 (€ 8.180.670,10) aufgestockt. In 2002 erfolgte die Rundung auf volle Tausend Euro, so dass nunmehr € 8.180.000,00 ausgewiesen werden. Zum 01.01.2009 erfolgte die Umbenennung des Eigenbetriebes in "Kommunalunternehmen der Stadt Brakel" und gleichzeitig die Eingliederung der Sparten "Infrastrukturvermögen", Immobillienvermögen", "Städtischer Bauhof" und "Straßenreinigung/Winterdienst".

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. In der Bilanz sind die Zahlen des Bilanzstichtages den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** blieben im Berichtsjahr unverändert.

2. Das **Sachanlagevermögen** sowie die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

3. Die **Vorräte** sind unter der Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind berücksichtigt worden.

5. Die **empfangenen Ertragszuschüsse** (Sparte "Abwasserwerk") wurden mit ihren Ursprungswerten passiviert und mit 3 % p. a. zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

6. Die **empfangenen Beiträge und Zuwendungen** werden in dem Bilanzposten Sonderposten für Investitionszuschüsse gezeigt. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungssätzen der aktivierten Herstellungskosten.

7. Der Ansatz der **sonstigen Rückstellungen** erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

8. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** umfassen die Restwerte der aufgenommenen Fremddarlehen.

9. Die Wertansätze für die **übrigen Verbindlichkeiten** (Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen) wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

A. AKTIVA

1. Als immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Sparte "Abwasserwerk" aktivierungspflichtige Rechte, Software sowie das Kanalkataster ausgewiesen. In der Sparte "Infrastrukturvermögen" betrifft der Ausweis das Straßenkataster.

2. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis (Anlage zum Anhang).

B. PASSIVA

1. Das Stammkapital wird zum 31.12.2013 in Höhe von T€ 8.180 ausgewiesen.

2. Die Allgemeine Rücklage wird zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 35.760 ausgewiesen.

3. Das Eigenkapital entwickelte sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Entnahmen	Stand 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	8.180	0	0	8.180
Allgemeine Rücklage	35.760	0	0	35.760
Beitragsrücklage	2.819	165	0	2.984
Verrechnete Abwasserabgabe	48	0	0	48
Bilanzgewinn/-verlust	- 769	- 221	165	- 1.155
	46.038	- 56	165	45.817

4. Die sonstigen Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit T€ 956 passiviert. Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2013	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Gebäudeverwaltung	679	132	0	547
Gebührenüberdeckung	448	283	0	165
Abwasserabgabe	59	59	40	40
Jahresabschluss- und Beratungskosten	97	25	37	109
Personalrückstellung	44	44	60	60
Klärschlammfonds	5	0	0	5
Beratungskosten Bökendorf	30	0	0	30
	1.362	543	137	956

5. **Verbindlichkeiten**

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.521	409	4.284
Erhaltene Anzahlungen	120	120	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439	439	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel/VUBRA	13.603	6.528	7.050
Sonstige Verbindlichkeiten	106	106	0
	20.789	7.603	11.334

Bei sämtlichen Verbindlichkeiten besteht keine Sicherung durch Pfand- oder ähnliche Rechte.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestanden nicht.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse, Mengen- und Tarifstatistik

Sparte "Abwasserwerk"

	2013 T€	2012 T€
a) Umsatzerlöse		
Erlöse Abwasserbeseitigung lfd. Jahr	2.488	2.527
- davon innerbetrieblich: T€ 249 (Vj. T€ 249)		
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	165	168
Nebengeschäfte	39	71
	2.692	2.766

Die Erlöse aus Abwasserbeseitigung teilten sich wie folgt auf:

	T€
Schmutzwassergebühren (665.658 cbm)	1.675
Niederschlagswassergebühren (1.706.755qm)	529
Straßenentwässerungsentgelte (885.102 qm)	274
Entgelte Kleinkläranlagen (317 cbm)	10
	2.488

b) Tarife

Neben der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel vom 29.12.2009, die gem. § 29 Abs. 2 dieser Satzung in Bezug auf die gebührenrechtlichen Regelungen rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, betragen die Benutzungsgebühren ab 01.01.2010 je cbm € 1,61.
Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Großviehhaltung kann die Wassermenge abgezogen werden, welche im Rahmen der Viehhaltung verbraucht wird und nicht dem Kanal zugeführt wird.

Grundlage der Gebührenerhebung für das Niederschlagswasser ist die Quadratmeterzahl der bebauten/bzw. überbauten und/oder befestigten Grundstücksfläche, von der Niederschlagswasser leitungsgebunden oder nicht leitungsgebunden abflusswirksam in die gemeindliche Abwasseranlage gelangen kann. Die Gebühr beträgt vom 01.01.2010 für jeden Quadratmeter bebauter (bzw. unbebauter) und/oder befestigter sowie abflusswirksamer Fläche € 0,31.

Sparte "Infrastrukturvermögen"

Umsatzerlöse:

	T€
Betriebskostenzuschuss Stadt Brakel	1.787
sonstige ordentliche Erträge	20
	1.807

Sparte "Immobilienvermögen"

Umsatzerlöse:

Landeszuweisungen	209
Betriebskostenzuschuss Stadt Brakel	617
	826

Sparte "Städtischer Bauhof"

Umsatzerlöse:

	T€
Abrechnung der durchgeführten Bauhofleistungen - davon innerbetrieblich: T€ 648	1.152

Sparte " Straßenreinigung/Winterdienst"

Umsatzerlöse:

Abrechnung der durchgeführten Leistungen - davon innerbetrieblich: T€ 3	149

Die Benutzungsgebühren richten sich im Berichtsjahr nach der 2. Änderungssatzung über die Straßenreinigung und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren. Diese werden pro qm erhoben und richten sich nach der Fläche, Straßenart und der Häufigkeit der Reinigung.

2. Personalaufwand

Im Wirtschaftsjahr 2013 ist folgender Personalaufwand angefallen:

	T€
Löhne und Gehälter	1.182
Sozialabgaben	322
	1.504

Die Erledigung der kaufmännischen Arbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Brakel abgerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2013 wurden durchschnittlich 28,5 Stellen besetzt.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Bei der **Leistungsfähigkeit und dem Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen** haben sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben.

2. Im Wirtschaftsjahr 2013 war kaufmännischer Betriebsleiter Herr Stadtoberamtsrat Dieter Güthoff und technischer Betriebsleiter Herr Dipl.-Ing. Christof Münstermann. Ab dem 20.03.2014 wurde Herr Stadtoberinspektor Dominik Schlenhardt mit Wirkung zum 01.04.2014 zum kaufmännischen Betriebsleiter bestellt.

3. Für den Betriebsleiter Herrn Güthoff wurden vom Kommunalunternehmen der Stadt Brakel Leistungen gewährt, die im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages abgerechnet wurden. Die Abrechnung erfolgte für die Entgeltgruppe A 13. Die Vergütung für den Betriebsleiter Herrn Rehrmann ist im Personalaufwand mit € 22.179,52, für Herrn Münstermann mit € 19.359,95 enthalten.

4. Im Wirtschaftsjahr 2013 wurden derivative Finanzinstrumente zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Die Zinsinstrumente betreffen sog. Doppelswaps und Zahlerswaps. Bei diesen Geschäften handelt es sich um klassische Zinssicherungen. Diese wurden mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsausstattung von bestimmten Krediten zu optimieren. Oberster Grundsatz des Einsatzes von Derivaten ist die Absicherung von Risiken aus dem Grundgeschäft. Die derivaten Finanzinstrumente unterliegen internen Finanzkontrollen. Sie wurden zum Bilanzstichtag mit Hilfe von finanzmathematischen und statistischen Methoden mit folgenden Marktwerten bewertet:

1773797D	- € 823.790,59
2373510D	- € 551.089,89
2690725D	- € 297.367,59

Der genannte Marktwert gibt eine Einschätzung der Marktgegebenheiten zum genannten Berechnungszeitpunkt wieder und wäre nur im Falle einer Auflösung dieses Geschäfts relevant. Durch die feste Zuordnung dieser Derivate zu bestehenden Darlehen

ist eine Bewertungseinheit zu bilden. Von daher wird trotz der negativen Marktwerte keine Drohverlustrückstellung für erforderlich gehalten.

5. Betriebsausschuss

a) Die Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden im Wirtschaftsjahr 2013 in Höhe von € 883,75 geleistet.

Der Betriebsausschuss besteht per 31.12.2013 aus folgenden Mitgliedern:

Ordentliche Mitglieder	Vergütung (€)
Aßmann, Peter (Vorsitzender), Rentner	61,25
Olbrich, Udo (stellvertr. Vorsitzender), Studienrat	61,25
Beineke, Elisabeth, Altenpflegerin	61,25
Hartmann, Manfred, Einzelhändler	43,75
Hartmann, Rainer, Landwirt	26,25
Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike, Hausfrau	52,50
Kruse, Johannes, Bundesbahnbeamter	43,75
Krömeke, Johannes, Steuerbeamter a.D.	61,25
Lohre, Helmut, Rentner	61,25
Markus, Norbert, techn. Angestellter	8,75
Menke, Hartwig, Landwirt	61,25
Muhr, Adolf, Kfz-Meister	61,25
Wulff, Michael, Steuerbeamter	61,25
Tobisch, Johannes, Krankenpfleger	43,75
Volkhausen, Erwin, Fahrzeugbauer-Meister	52,50

Stellvertretende Mitglieder	Vergütung (€)
Multhaupt, Hans-Jürgen, Steuerberater	
Heilemann, Stefan, Versicherungs-kaufmann	
Rottländer, Frank, Dipl.-Kaufmann	
Dauber, Theresia, Labor-Angestellte	17,50
Dr. Schwarz, Werner, Zahnarzt	17,50
Oeynhausen, Uwe, Tischler	17,50
Schulte, Meinolf, Studiendirektor a.D.	8,75
Multhaupt, Dirk, Steuerbeamter	
Steinhage, Hermann, Tischlermeister	17,50
Rode, Alexander, Dipl.-Wirtschaftsinf.	
Lange, Heinz, Vorabeiter	
Grewe, Ursula, Hausfrau	
Fischer, Bernhard, Einzelhandelskaufmann	
Stiewe, Carsten, Kaufmann	
Wintermeyer, Paul, Landwirt	8,75
Rissing, Robert, Kaufmann	8,75
Hasenbein, Helmut	26,25

b) Die Kosten gem. § 285 S. 1 Nr. 17 HGB wurden mit T€ 20 angesetzt.

Anlagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Sparten
Anlagenspiegel

Brakel, 22.09.2014

gez. Betriebsleitung

Kommunalunternehmen der Stadt Brakel
Gewinn- und Verlustrechnung für die Sparten

Anlage zum Anhang

	"Abwasserwerk"		"Infrastrukturvermögen"		"Immobilienvermögen"		"Städtischer Bauhof"		"Straßenreinigung/Winterdienst"		Gesamt	
GuV-Positionen	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	€	€	€		€		€		€		€	€
1. Umsatzerlöse	2.443.148,96	2.517.336,82	1.807.163,44	1.936.242,29	825.772,42	956.924,77	503.526,25	561.517,80	145.711,93	146.908,75	5.725.323,00	6.118.930,43
innerbetriebliche Umsatzerlöse	248.718,60	248.823,18	0,00	0,00	0,00	0,00	648.514,69	679.858,96	3.177,63	2.543,20	900.410,92	931.225,34
2. sonstige betriebliche Erträge	152.400,10	72.314,91	1.644.510,18	1.620.250,74	748.790,57	576.414,36	55.904,74	75.054,70	5.360,35	11.797,00	2.606.965,94	2.355.831,71
	2.844.267,66	2.838.474,91	3.451.673,62	3.556.493,03	1.574.562,99	1.533.339,13	1.207.945,68	1.316.431,46	154.249,91	161.248,95	9.232.699,86	9.405.987,48
3. Materialaufwand												
a) Aufwendungen für Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	343.316,62	299.863,26	427.420,94	486.710,19	1.114,11	4.290,95	60.010,72	67.288,19	14.787,20	975,83	846.649,59	859.128,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	372.831,25	284.427,57	81.020,80	47.148,02	268.127,82	250.289,61	63.880,96	67.475,98	43.064,84	25.822,70	828.925,67	675.163,88
- innerbetrieblicher Verbrauch	17.605,62	13.705,04	652.823,67	706.288,29	118.079,17	98.014,64	2.022,13	2.869,03	109.880,33	110.348,34	900.410,92	931.225,34
	733.753,49	597.995,87	1.161.265,41	1.240.146,50	387.321,10	352.595,20	125.913,81	137.633,20	167.732,37	137.146,87	2.575.986,18	2.465.517,64
4. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	360.915,14	320.925,49	130.861,36	118.588,15	50.086,39	61.142,29	628.278,49	599.872,04	11.485,51	4.730,24	1.181.626,89	1.105.258,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützuung	106.739,80	92.166,89	18.310,55	19.003,66	15.791,05	16.025,08	178.375,37	164.543,77	3.440,85	740,65	322.657,62	292.480,05
	467.654,94	413.092,38	149.171,91	137.591,81	65.877,44	77.167,37	806.653,86	764.415,81	14.926,36	5.470,89	1.504.284,51	1.397.738,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	882.464,98	808.329,30	2.299.140,64	2.282.799,24	1.014.216,64	987.467,27	72.267,29	73.914,89	9.015,35	8.317,00	4.277.104,90	4.160.827,70
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	280.123,21	400.126,15	89.924,54	89.500,91	34.934,57	36.014,76	91.397,22	89.547,77	10.819,31	9.463,04	507.198,85	624.652,63
	1.162.588,19	1.208.455,45	2.389.065,18	2.372.300,15	1.049.151,21	1.023.482,03	163.664,51	163.462,66	19.834,66	17.780,04	4.784.303,75	4.785.480,33
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	435.549,14	459.055,28	78.536,17	107.509,90	72.213,24	80.094,53	0,00	0,00	0,00	0,00	586.298,55	646.659,71
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44.721,90	159.875,93	-326.365,05	-301.055,33	0,00	0,00	111.713,50	250.919,79	-48.243,48	851,15	-218.173,13	110.591,54
10. Sonstige Steuern	623,24	463,24	0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,57	1.346,14	0,00	0,00	2.273,81	1.809,38
11. Jahresergebnis	**44.098,66**	**159.412,69**	**-326.365,05**	**-301.055,33**	**0,00**	**0,00**	**110.062,93**	**249.573,65**	**-48.243,48**	**851,15**	**-220.446,94**	**108.782,16**

Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen + / -	Endstand	Anfangsstand	Zugang d. h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang d. h. angesammelte Abschreibungen auf die ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechte und Werte	2.388.960,04	142.293,58	0,00	+708.043,17	3.239.296,79	1.722.278,74	156.357,73	0,00	1.878.636,47	1.360.660,32	666.681,30	4,8	42,0
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	87.388.604,65	1.013.522,68	0,00	+903.538,19	89.305.665,52	38.408.821,47	1.238.105,42	0,00	39.646.926,89	49.658.738,63	48.979.783,18	1,4	55,6
2. Abwasserreinigungsanlagen	6.644.758,10	313.353,36	0,00	+71.000,00	7.029.111,46	5.186.459,15	147.058,36	0,00	5.333.517,51	1.695.593,95	1.458.298,95	2,1	24,1
3. Abwassersammlungsanlagen	34.736.317,09	523.679,16	8.904,86	+1.370,30	35.252.461,69	10.437.421,09	440.969,60	0,00	10.878.390,69	24.374.071,00	24.298.896,00	1,3	69,1
4. Straßen und Wege	50.300.757,82	750.360,69	0,00	+137.264,95	51.188.383,46	8.172.282,14	2.097.323,64		10.269.605,78	40.918.777,68	42.128.475,68	4,1	79,9
5. Brücken und Tunnel	3.584.820,80	0,00	0,00	0,00	3.584.820,80	413.026,80	103.254,00	0,00	516.280,80	3.068.540,00	3.171.794,00	2,9	85,6
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.237.267,62	138.816,15	32.167,98	0,00	1.343.915,79	734.229,62	94.036,15	32.166,71	796.099,06	547.816,73	503.038,00	7,0	40,8
7. Anlagen im Bau	1.825.192,16	583.723,42	0,00	-1.821.216,61	587.698,97	0,00	0,00	0,00	0,00	587.698,97	1.825.192,16		
Summe	185.717.718,24	3.323.455,46	41.072,84	-708.043,17	188.292.057,69	63.352.240,27	4.120.747,17	32.166,71	67.440.820,73	120.851.236,96	122.365.477,97	2,2	64,2
Gesamt	**188.106.678,28**	**3.465.749,04**	**41.072,84**	**0,00**	**191.531.354,48**	**65.074.519,01**	**4.277.104,90**	**32.166,71**	**69.319.457,20**	**122.211.897,28**	**123.032.159,27**	**2,2**	**63,8**

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Geschäftsverlauf

Der Rat der Stadt Brakel hat die 1. Änderungssatzung vom 02.12.2008 zur Betriebssatzung der Stadt Brakel für das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel vom 08.09.2006 beschlossen. Danach wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes zum 01.02.2009 um die Sparten "Infrastrukturvermögen", "Immobilienvermögen", "Städtischer Bauhof" und "Straßenreinigung/Winterdienst" erweitert und der Eigenbetrieb in das "Kommunalunternehmen der Stadt Brakel" umbenannt.

2. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Betriebes im Wirtschaftsjahr 2013 umfassten die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Brakel, den Bau und die Unterhaltung von Immobilien- und Infrastrukturvermögen, den Betrieb und die Unterhaltung des Städtischen Bauhofes (einschließlich des Fuhrparks) sowie die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes.

3. Ertragslage

Das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von T€ 221. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages i.H.v. T€ 769 sowie der Zuführung zur Beitragsrücklage von T€ 165 ergab sich ein Bilanzverlust von T€ 1.155. Die Aufteilung des Jahresfehlbetrages nach Sparten stellte sich wie folgt dar:

Sparte	T€
"Abwasserwerk": Jahresüberschuss	44
"Infrastrukturvermögen": Jahresfehlbetrag	- 326
"Immobilienvermögen: Jahresergebnis	0
"Städtischer Bauhof": Jahresüberschuss	110
"Straßenreinigung/Winterdienst": Jahresüberschuss	- 48

4. Investitionen

Das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel hat im Berichtsjahr Investitionen von T€ 3.466 durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte im Wesentlichen durch Abschreibungen, Landes- und Betriebskostenzuschüsse sowie die Vereinnahmung von Anschlussbeiträgen und Hausanschlusskostenerstattungen. Im Berichtsjahr wurden T€ 837 in Abwassersammlungs - und reinigungsanlagen, T€ 750 in Straßen und Wege sowie T€ 1.013 in Grundstücke mit Bauten investiert. Zum 31.12.2013 weist der Betrieb Anlagen im Bau in Höhe von T€ 588 aus. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen in Fremdwasserbeseitigungskonzepte, Straßenbau sowie Bauten.

5. Finanzierung

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Unterdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristiges Kapital von T€ - 1.844. Das Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital hat sich mit 1: 0,48 (Vorjahr: 1: 0,49) gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Ergebnisplan für das Wirtschaftsjahr 2014 sieht für das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 18 vor. Dieser teilt sich auf die Sparten wie folgt auf:

Sparte	T€
"Abwasserwerk": Jahresüberschuss	26
"Infrastrukturvermögen": Jahresfehlbetrag	- 9
"Immobilienvermögen: Jahresergebnis	0
"Städtischer Bauhof": Jahresüberschuss	22
"Straßenreinigung/Winterdienst": Jahresfehlbetrag	- 57

Der Investitionsplan in der Sparte "Städtischer Bauhof" sieht Auszahlungen in Höhe von T€ 54 vor. Diese betreffen die Anschaffung eines Fahrzeugs und zweier Arbeitsgeräte. Die Finanzierung der Investitionen soll durch Landeszuwendungen erfolgen.

In der Sparte "Immobilienvermögen" wird mit einer Investitionssumme von T€ 1.786 geplant. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung des Stadtteilzentrums, mit dem Neubau einer Mensa sowie dem Umbau eines Kindergartens. Die Finanzierung soll durch Landeszuwendungen sowie aus Erträgen aus dem Verkauf erfolgen.

Der Investitionsplan der Sparte "Abwasserwerk" enthält Investitionen in Höhe von T€ 1.280. Diese betreffen Investitionen in das Kanalnetz, Erwerb von technischen Anlagen sowie Kläranlagen. Die Finanzierung soll durch Beiträge, erwirtschaftete Abschreibungen sowie Darlehensaufnahmen erfolgen.

In der Sparte "Infrastrukturvermögen" wird von einem Investitionsvolumen von T€ 1.595 ausgegangen. Es handelt sich hierbei um Auszahlungen für Straßen- und Wegebau sowie Errichtung von LED-Straßenleuchten. Für die Finanzierung dieser Maßnahmen werden Landeszuwendungen eingesetzt.

Der Investitionsplan 2014 sieht für die Sparte "Straßenreinigung und Winterdienst" keine Neuinvestitionen vor.

Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte im Rahmen eines Workshops die Einführung eines Risikofrüherkennungssystems für das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel. Im Rahmen des Workshops erfolgte die Identifikation und Bewertung von Risiken sowie die Festlegung von risikopolitischen Maßnahmen für die Sparte "Abwasserwerk". Für die restlichen Sparten erfolgte die Risikoidentifizierung, die Bewertung soll in einem weiteren Workshop erfolgen. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Handbuch dokumentiert.

Die Sparten "Abwasserwerk" und "Straßenreinigung und Winterdienst" unterliegen bei der Festlegung der Gebühren den Regelungen des Kommunalabwassergesetzes. Solange kostendeckende Gebühren erhoben werden, ist das Risiko einer Verlustfinanzierung sehr gering.

Die Finanzierung der Sparten "Infrastrukturvermögen" und "Immobilienvermögen" hängt unmittelbar mit der Höhe der Betriebskostenzuschüsse der Stadt Brakel zusammen. Solange die Stadt Brakel angemessene Kostenzuschüsse leistet, besteht für diese Sparten kein Finanzierungsrisiko.

Der Erfolg der Sparte "Städtischer Bauhof" hängt vom Auftragsvolumen der Bauhofleistungen ab. Zum heutigen Zeitpunkt ist kein negativer Trend zu verzeichnen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Nennenswerte wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung sind nach unserer Beurteilung z.Zt. nicht erkennbar.

Brakel, 22.09.2014

gez. Betriebsleitung